

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Kapitel 1	
Einführung und Themenstellung	1
Kapitel 2	
Das Zusammentreffen von Verfolgungszuständigkeiten	5
I. Einleitung	5
II. Überblick über den Bestand von Privatanklagedelikten ...	11
A. Privatanklagedelikte des StGB	12
1. Eigenmächtige Heilbehandlung	12
2. Üble Nachrede	13
3. Vorwurf einer schon abgetanen gerichtlich strafbaren Handlung	15
4. Beleidigung	15
5. § 117 StGB	16
6. Verletzung des Briefgeheimnisses und Unterdrückung von Briefen	17
7. Verletzung von Berufsgeheimnissen	18
8. Verletzung eines Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisses	19
9. Auskundschaftung eines Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisses	20
10. Kreditschädigung	21
11. Ehetäuschung	22
12. Partnerschaftstäuschung	22
13. Begehung im Familienkreis	22
14. Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung im Zustand voller Berauschung	23
B. Privatanklagedelikte des Immaterialgüterrechts	23
1. § 60 MarkSchG	23
2. § 68h MarkSchG	26

	3. § 35 MuSchG	26
	4. § 91 UrhG	27
	5. § 159 PatentG	29
	6. § 42 GMG	30
	7. § 22 HlSchG	30
	8. § 25 SortenschutzG	31
	C. Sonstige Privatanklagedelikte	32
	1. § 4 UWG	32
	2. Bestechung von Bediensteten oder Beauftragten ...	33
	3. Verletzung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen	34
	4. Missbrauch anvertrauter Vorlagen	35
	5. § 31 ZivMediatG	36
	6. § 10 ZuKG	36
	7. Verletzung der abgabenrechtlichen Geheimhaltungspflicht	37
	8. § 26 EBG 2012	38
	9. § 14 Abs 2 RHG	38
	D. Tatbegehung durch ein Druckwerk	39
	E. Zusammenfassung	39
III.	Die Möglichkeiten gemeinsamer Verfolgung	41
	A. Einleitung	41
	B. Gemeinsame Verfolgung durch Staatsanwalt und Privatankläger gem § 37 StPO	41
	1. Einführung	41
	2. Der Anwendungsbereich des § 37 StPO	43
	a. Grundsätzliches	43
	b. Verfahrensstadium	47
	(i.) Ermittlungsverfahren	47
	(ii.) Sperrwirkung einer Einstellungsentscheidung	48
	(iii.) Rechtsmittelverfahren	48
	(iv.) Art der Anklage	49
	3. Die Rechte der Ankläger	49
	4. Freispruch von der Anklage?	50
	5. Rechtsmittelbefugnis	51
	6. Kostentragung	52
	7. Verpflichtung zur gemeinsamen Verfahrensführung gem § 37 StPO?	53

C.	Beitritt des Privatanklägers zum Verfahren	54
1.	Einführung	54
2.	Die Form des Beitritts und die Umdeutung von Erklärungen	57
3.	Die zeitliche Möglichkeit des Beitritts	60
4.	Die Rechte des beitretenden Privatanklägers	66
5.	Freispruch von der Anklage?	71
6.	Rechtsmittelbefugnis	72
7.	Kostentragung	72
8.	Gemeinsame Anklageerhebung	73
D.	§ 117 Abs 4 StGB	73
E.	§ 263 StPO	76
F.	§ 46 Abs 4 StPO aF	77
G.	Resümee	78
IV.	Die Zulässigkeit mehrerer Strafverfolgungen beim Zusammentreffen von Verfolgungszuständigkeiten	79
A.	Die Vorgaben der EMRK: ne bis in idem gem Art 4 7. ZPEMRK	79
1.	Einführung	79
2.	Die Anwendbarkeit des Art 4 7. ZPEMRK auf Privatanklageverfahren	82
3.	Der Tatbegriff des EGMR	84
a.	Die historische Entwicklung hin zu idem factum	85
b.	Die <i>Zolotukhin</i> -Judikatur	87
4.	Einwände	90
a.	Die <i>Concurring Opinion</i> von <i>Zupančić</i> in der Rechtssache <i>Dungveckis</i>	90
b.	Die Positionen des VfGH und des OGH	91
c.	Das Erfordernis der Opferidentität	94
d.	Feststellungen im Ersturteil	97
e.	Beschränkte Kognitionsbefugnis	99
f.	Vorliegen einer ausreichend engen Verbindung	102
5.	Die Rechtssache <i>Di Carlo und Bonaffini</i>	104
B.	Argumente in Literatur und Judikatur für die Anwendbarkeit des ne bis in idem	105
C.	Argumente in Literatur und Judikatur gegen die Anwendbarkeit des ne bis in idem	111
D.	Mittelpositionen	118

	E. Ergebnis	119
V.	Lösungsansätze	122
	A. Abwarten der Verfolgungsfrist	122
	B. Verständigungspflicht	124
	1. Die Verständigungspflicht de lege lata und de lege ferenda	124
	2. Unparteilichkeit des Gerichts?	128
	3. Großverfahren	129
	4. Datenschutzrechtliche Fragen	130
	C. Keine Sperrwirkung bei Rücktritt	132
	1. Stellungnahmen in Schrifttum und Rechtsprechung	132
	2. Konventionsrechtliche Zulässigkeit	135
	a. Das Erfordernis einer Entscheidung in der Sache	136
	b. Anwendung auf die Beendigung von Privatanklageverfahren wegen Rücktritts des Privatanklägers	139
	c. Anwendung auf Officialverfahren	141
	D. Konzentration der Verfolgungszuständigkeit bei der Staatsanwaltschaft	144
	E. Ausreichend enge inhaltliche und zeitliche Verbindung	145
VI.	Regelungsvorschlag	151
Kapitel 3		
Die Wiederaufnahme zulasten des Beschuldigten und die EMRK		157
I.	Einleitung	157
II.	Das Zusammenspiel von Verwaltungs- und Kriminalstrafrecht	157
III.	Die Wiederaufnahmebestimmungen des Art 4 Abs 2 7. ZPEMRK	159
	A. Allgemeines	159
	B. Der Wiederaufnahmebegriff	165
	C. Die Wiederaufnahme zulasten des Beschuldigten wegen neuer oder neu bekanntgewordener Tatsachen	166
	1. Allgemeines	166
	2. Eignung zur Verfahrensbeeinflussung	168

3. Neue Tatsachen	170
a. Neuheit	170
(i.) Neuheit im österreichischen Wiederaufnahmerecht	170
(ii.) Neuheit nach der EMRK	171
b. Beispiele für neue Tatsachen	173
(i.) Literatur	173
(ii.) EGMR-Judikatur zu Art 4 7. ZPEMRK	173
▪ Allgemeines	173
▪ Die Rechtssache <i>Kadusic</i>	174
▪ Die Rechtssache <i>Bolkarayev</i>	176
(iii.) EGMR-Judikatur zu Art 3 7. ZPEMRK	176
D. Die Wiederaufnahme zulasten des Beschuldigten wegen Verfahrensmängeln	178
1. Einleitung	178
2. Schrifttum	180
3. EGMR	183
a. Darstellung der Judikatur	184
(i.) Die Rechtssache <i>Stanca</i>	184
(ii.) Die Rechtssache <i>Bratyakin</i>	185
(iii.) Die Rechtssache <i>Fadin</i>	186
(iv.) Die Rechtssache <i>Goncharovy</i>	186
(v.) Die Rechtssache <i>Chervonenko</i>	187
(vi.) Die Rechtssache <i>Mihalache</i>	188
(vii.) Die Rechtssache <i>Rarinca</i>	188
(viii.) Die Rechtssache <i>Marguš</i>	189
(ix.) Die Rechtssache <i>Sabalić</i>	189
(x.) Die Rechtssache <i>Xheraj</i>	190
b. Bewertung	192
(i.) Wiederaufnahmefreundliche Grundhaltung	192
(ii.) Wiederaufnahmegründe	193
▪ Allgemeines	193
▪ Beweisaufnahme	195
▪ Sachliche Unzuständigkeit	196
▪ Verstoß gegen die EMRK	197
(iii.) Weiterführende Überlegungen	198
▪ Erfordernis neuer oder neu hervorgekommener Tatsachen?	198

	▪ Vom EGMR nicht genannte Wiederaufnahmegründe	199
	(iv.) Abschließende Bemerkung	202
IV.	Die verfahrensübergreifende Wiederaufnahme in der EGMR-Rechtsprechung	203
	A. Die Rechtssache <i>Falkner</i>	203
	B. Die Rechtssache <i>Ščiukina</i>	204
	C. Die Rechtssache <i>Zolotukhin</i>	204
	D. Die Rechtssachen <i>Freunberger, Ruschak, Schlager</i> und <i>G.S.</i>	204
V.	Wiederaufnahme und Art 6 EMRK	205
	A. Einleitung	205
	B. Inhalt der Wiederaufnahmebegrenzung	209
	1. Kriterien	210
	a. Anlehnung an Art 4 7. ZPEMRK	210
	(i.) Neue Tatsachen	211
	(ii.) Schwerer Verfahrensmangel	212
	b. Keine Korrektur von Fehlern auf Kosten des Beschuldigten?	214
	(i.) Differenzierung zwischen <i>defect</i> und <i>error/mistake</i>	216
	c. Resümee	217
	C. Verhältnis zwischen Art 6 und Art 4 7. ZPEMRK	218
	1. Prüfungsreihenfolge und -ergebnis	218
	a. Verneinung der Verletzung von Art 4 7. ZPEMRK und Art 6 EMRK	218
	b. Bejahung der Verletzung von Art 6 EMRK, keine inhaltliche Beschäftigung mit Art 4 7. ZPEMRK	218
	c. Einzelfälle	219
	d. Prüfungsmaßstab	220
	(i.) Höhere Erfolgchancen bei Art 6 EMRK	220
	(ii.) Identischer Prüfungsmaßstab?	220
	(iii.) Strengerer Maßstab des Art 6 EMRK?	221
	e. Conclusio	221
	D. Kritik	222
	1. Ableitung von Wiederaufnahmeschranken aus Art 6 EMRK	222

2.	Wiederaufnahmegründe	225
3.	Bevorzugte Prüfung des Art 6 EMRK	226
a.	Die <i>Dissenting Opinion</i> von <i>Kalaydjieva</i>	226
b.	Inhaltliche Differenzierung	226
c.	Art 4 7. ZPEMRK als <i>lex specialis</i> gegenüber Art 6 EMRK	227
VI.	Die Übereinstimmung der österreichischen Rechtslage mit den Vorgaben der EMRK	228
A.	Die verfahrensübergreifende Wiederaufnahme	228
1.	Die österreichische Praxis	228
2.	Vorliegen einer Wiederaufnahme	229
3.	Die <i>Falkner</i> -Rechtsprechung	230
4.	Eigene Ansicht	236
a.	Allgemeines	236
b.	Mögliche Rechtsgrundlagen zur Beseitigung des Straferkenntnisses	236
(i.)	§ 30 Abs 3 VStG	236
(ii.)	§ 52a VStG	237
(iii.)	§ 68 Abs 2 AVG	239
(iv.)	§ 68 Abs 4 Z 1 AVG	239
(v.)	§ 69 Abs 1 Z 2 AVG	240
(vi.)	§ 69 Abs 1 Z 3 AVG	240
(vii.)	Amtsbeschwerde/-revision	241
(viii.)	Ergebnis	241
c.	Wiederaufnahmegrund	242
(i.)	Neue Tatsachen	242
(ii.)	Schwerer Verfahrensmangel	243
d.	Verfahrensübergreifende Wiederaufnahme und Art 6 EMRK	246
e.	Conclusio	247
B.	Die Wiederaufnahme im gerichtlichen Strafrecht	247
Kapitel 4		
	Zusammenfassung in Thesenform	253
Literaturverzeichnis		
		259
Sachverzeichnis		
		289